

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die geisp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 51.

Mittwoch, den 25. Juni.

1879.

Nr. 16 des Reichsgesetzblattes, ausgegeben zu Berlin den 16. Juni 1879, enthält:

(Nr. 1301.) Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 10. Juni 1869, betreffend die Wechselstempelsteuer. Vom 4. Juni 1879.

(Nr. 1302.) Allerhöchster Erlaß, betreffend die Aufnahme einer verzinslichen Anleihe im Betrage von 68 021 071 Mark. Vom 13. Juni 1879.

(Nr. 1303.) Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe neuer Stempelmarken und gestempelter Blankets zur Entrichtung der Wechselstempelsteuer. Vom 13. Juni 1879.

Nr. 17 des Reichsgesetzblattes, ausgegeben zu Berlin den 17. Juni 1879, enthält:

(Nr. 1304.) Verordnung, betreffend die Passpflichtigkeit der aus Rußland kommenden Reisenden. Vom 14. Juni 1879.

Nr. 18 des Reichsgesetzblattes, ausgegeben zu Berlin den 20. Juni 1879, enthält:

(Nr. 1305.) Gesetz, betreffend den Uebergang von Geschäften auf das Reichsgericht. Vom 16. Juni 1879.

(Nr. 1306.) Verordnung, betreffend die Aufhebung der Beschränkungen der Einfuhr aus Rußland. Vom 17. Juni 1879.

Bekanntmachung,

die fünfte Gehaltsklasse der Volksschullehrer betr., vom 20. Juni 1879.

Mit dem 1. Juli l. J. tritt die bis dahin suspendirte Bestimmung im § 2 des Gesetzes vom

28. Februar 1878, die definitive Regelung des Dienst Einkommens der Volksschullehrer betr., nach welcher ein Hauptlehrer in der fünften Klasse einen jährlichen Gehalt von mindestens 1500 M. neben freier Wohnung erhält, nach der Vorschrift im § 9 jenes Gesetzes in Kraft, wonach die betreffenden Behörden zu verfahren haben.

Detmold, den 20. Juni 1879.

Fürstliches Cabinets-Ministerium.

Eschenburg.

Bekanntmachung,

die Anlegung von Rechtsanwaltslisten vor dem Inkrafttreten des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes betreffend, vom 21. Juni 1879.

Auf Grund der Bestimmung im § 112 der Deutschen Rechtsanwaltsordnung vom 1. Juli 1878 wird Fürstliche Justizkanzlei beauftragt, für sämtliche Gerichte des Landes bis zum Inkrafttreten des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes die in § 20 der Rechtsanwaltsordnung vorgeschriebenen Rechtsanwaltslisten anzulegen und zu führen, in dieselben die in Gemäßheit des § 107 das. erfolgenden Zulassungen der vorhandenen Rechtsanwälte auf zuvorige Mittheilung des Cabinets-Ministeriums einzutragen, und die angelegten Listen am 1. October l. J. den dann eintretenden betreffenden Gerichten zugehen zu lassen.

Die erfolgten Eintragungen sind auf Kosten der betreffenden Rechtsanwälte durch den Reichs-Anzeiger bekannt zu machen.

Detmold, den 21. Juni 1879.

Fürstliches Cabinets-Ministerium.

Eschenburg.

Die Lehrerstelle in Bahlhausen ist durch den Tod des Lehrers Schierenberg vacant geworden. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 19. Juni 1879.

Fürstlich Bippisches Consistorium.
B. Meyer.

Nachdem der Kaufmann August Strate hiers. unter Ueberreichung einer Uebersicht seines Vermögens seine Insolvenz angezeigt hat, ist der Concursproceß gegen ihn erkannt und ihm jede Veräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt. Zur Anmeldung von Forderungen ist Termin auf den 14. August l. J. Morgens 10 Uhr am Stadtgerichte anberaumt, wozu alle Ansprüche bei Meldung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse anzumelden und klarzustellen sind.

In demselben Termine soll das mit 3500 M. zur Brandkasse versicherte Haus des Schuldners B. Nr. 107 an der Grabenmauerstraße öffentlich meißbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken geladen werden, daß bei $\frac{2}{3}$ des Taxats der Zuschlag ertheilt wird.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Erst. Detmold, 18. Juni 1879.

Fürstlich Bippisches Stadtgericht.
A. Rosen.

Nach Beschluß der städtischen Vertretung und nach eingeholter Genehmigung Fürstlicher Regierung ist der § 1 Abs. 1 des Statuts vom 1. März 1876 dahin abgeändert, daß der Betrag der jährlichen Hundesteuer von 6 M. auf 10 M. erhöht ist.

Die Hundesteuer pro 1. October 1879 bis 1. April 1880 ist hiernach mit 5 M. in den ersten 8 Tagen des October zu zahlen.

Detmold, 8. Juni 1879.

Der Magistrat.
F. B.
Ritter.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist am 17. d. M. auf dem Bruchmarke gefunden und bei uns abgeliefert. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen zu melden, widrigenfalls

über den Fund mit Zustimmung des Finders verfügt werden wird.

Detmold, 18. Juni 1879.

Der Magistrat.
Dr. E. Feldman.

Termin

zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

Die nächste Prüfung derjenigen Aspiranten, welche ihrer Militair-Pflicht durch einjährig freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Qualifikation durch die im § 90 der Wehr-Ordnung vom 28. September 1875 näher bezeichneten Schulzeugnisse aber nicht nachweisen können, wird am Montag den 22. September 1879 Morgens 8 Uhr hier beginnen.

Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welche durch Vorlegung der Schulzeugnisse nachzuweisen ist.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich, neben der Deutschen, auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Examinanden die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen verweisen wir auf den § 2 der Prüfungs-Ordnung zum einjährig freiwilligen Dienst — Anlage 2 zu der im 41. Stück pro 1875 des Centralblatts für das deutsche Reich veröffentlichten Wehrordnung — (Beilage zum Amtsblatt Stück 6, pro 1876.)

Die um Zulassung zur Prüfung Nachsuchenden haben in ihren Gesuchen anzugeben, in welchen zwei Sprachen sie geprüft sein wollen, und den Anträgen im Original

- a, ein Geburts-Zeugniß;
- b, ein Einwilligungss-Attest des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über deren Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen;

- c, ein Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für
Böglinge an höheren Schulen (Gymnasien,
Realschulen, Progymnasien und höheren
Bürgerschulen) durch den Director der Lehr-
anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch
die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte
Dienstbehörde auszustellen ist;
- d, etwaige Schulzeugnisse, sowie
- e, einen von ihnen selbst geschriebenen Lebens-
lauf,

beizufügen.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen
spätestens bis zum 1. August 1879 bei uns ein-
gehen, worauf die Aspiranten nach Prüfung der
vorgedachten Papiere eine schriftliche Vorladung
zum persönlichen Erscheinen zu dem im hiesigen
Regierungs-Gebäude anberaumten Termine zu
gewärtigen haben.

Die nach dem 1. August d. Js. eingehenden Gesuche
und solche, welche nach Vorstehendem nicht gehörig
belegt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Den dem Regierungs-Bezirk Arnberg ange-
hörenden und innerhalb desselben wohnhaften Wehr-
pflichtigen bleibt es freigestellt, sich beliebig bei einer
der in Münster, Düsseldorf und Minden bestehenden
Prüfungs-Commissionen für Einjährig-Freiwillige
zum einjährigen Militärdienste anzumelden.

Minden, den 13. Juni 1879.

Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige
Böttcher von Schierstedt
Major und Bezirks- Ober-Regierungs- und
Commandeur. stellvertretender Militär-
Departements-Rath.

Bekanntmachung.

Am 23. Juni wird bei der Postagentur in
Isselhorst eine Fernsprech-Betriebsstelle mit be-
schränktem Tagesdienste in Wirksamkeit treten.

Minden i. W., den 18. Juni 1879.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Hirsch.

Salzungen. Die Wittve Amtsvoigt F. W.
Ehlers, Amalie geb. Krieger, zu Karolinenst. und
der Kaufmann Schwitters Krieger zu Grohn
haben als einzige Geschwister des am 27. März
d. J. hier verstorbenen unverheiratheten Comtoi-
risten Eduard Martin Krieger aus Karolinenst.
dessen Nachlaß mit der Rechtswohlthat des In-
ventars angetreten.

Alle, welche Ansprüche an den Nachlaß zu
haben glauben, werden daher hierdurch zu deren
Geltendmachung, spätestens in termino

Sonnabend, 5. Juli, Morgens 11 Uhr
unter dem Nachtheile aufgefordert, daß nicht an-
gemeldete Ansprüche später nur insoweit noch be-
rücksichtigt werden sollen, als ein Erbe zur Her-
ausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach
allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch ver-
pflichtet ist.

Auf Antrag der Beneficialerben werden ferner
Alle, welche ein näheres oder gleich nahes Erb-
recht zu haben meinen, veranlaßt, solches in dem
angesehten Termine sogleich anzumelden und nach-
zuweisen, als sonst die beiden Prolocanten für
die wahren Erben angenommen werden, der nach
dem Ausschlusse sich Meldende und Legitimirende
die bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfü-
gungen anzuerkennen schuldig, auch weder Rech-
nungsablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen
zu fordern berechtigt, sondern seine Ansprüche auf
das zu beschränken verpflichtet sein soll, was von
der Erbschaft noch vorhanden ist.

Salzungen, 29. Mai 1879.

Das Stadtgericht.

Dr. Gevekot.

Salzungen. Auf dem im Besitze des Deconomen
H. Gast hier selbst befindlichen Garten hinter dem
Schießhose, Rev. II Nr. 9 zu 3 Morgen steht für
den Cantor Hülsemann in Essen und die Vor-
münder der Juliane Hülsemann in Schötmär unter
dem 22. Decbr. 1817 ein Darlehn von 100 Thalern
ingrossirt, welches bescheinigtermaßen zurückbezahlt
ist. In Ermangelung eines löschungsfähigen Nach-
weises werden auf Antrag des Grundeigenthümers
Alle, welche Ansprüche an die Hypothek erheben,
aufgefordert, solche spätestens in term.

Sonnabend, 5. Juli, Morgens 11 Uhr
so gewiß hier geltend zu machen, als sonst die
Eintragung für erloschen erklärt, und die Löschung
vollzogen werden soll.

Salzungen, 14. Juni 1879.

Das Stadtgericht.

Dr. Gevekot.

Derlinghausen. Gegen den Colon Friedrich
Becker Nr. 170 hierf. ist auf erfolgte Insolvenz-
anzeige durch Bescheid vom heutigen Tage der
Concursproceß erkannt und ihm jede Verfügung

über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges unterlagt.

Zur Anmeldung und Klarstellung von Forderungen und Ansprüchen an den Credit und dessen Colonat ist Termin auf

Freitag, den 4. t. M., Morgens 11 Uhr, angesetzt, wozu die Gläubiger bei Strafe der Ausschliefung von der Concurssmasse hierdurch vorgeladen werden.

In demselben Termine soll auch mit dem Verkaufe des Colonats Nr. 170 hierf., zu welchem außer dem in der Brandclasse mit 6300 M. versicherten Gebäude nach dem Saalbuche 7 Mk. 4,89 □ R. Gartenland und 10 Schffl. 4 Mk. 6 □ R. Hude gehören, verfahren und der Zuschlag erteilt werden, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats geboten wird.

Die Taxe des Colonats und die Verkaufsbedingungen können vom 20. d. M. an hier eingesehen werden.

Derlinghausen, 13. Juni 1879.

Fürstlich Pippisches Amt
Führer.

Brake. Die durch den Tod des Ingenieurs Friedrich Stockmeyer aufgelösete Handelsfirma B. Cwerbeck & Stockmeyer in Brake ist in Folge Verfügung vom heutigen Tage im Gesellschaftsregister gelöscht.

Brake, den 17. Juni 1879.

Fürstlich Pippisches Amt.
Th. Holzappel.

Brake. Durch heutigen Bescheid sind diejenigen, welche ihre Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß des Ingenieurs Fr. Stockmeyer hieselbst in Gemäßheit Edictalladung vom 30. v. M. bis jetzt nicht angemeldet haben, mit solchen ausgeschlossen.

Brake, den 18. Juni 1879.

Fürstlich Pippisches Amt.
Th. Holzappel.

Alverdissen. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Einlieger Wilhelm Sieker oder Hanke von Laßbruch, zur Zeit in Detmold, Liquidaten, ist Termin zur Bekanntmachung des von Fürstlicher Justizkanzlei erteilten Ordnungsbefehdes auf

Donnerstag den 3. Juli d. J.
Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu die betheiligten Gläubiger unter dem Präjudize verabladet werden, daß der Bescheid auch den nicht Erscheinenden gegenüber für publicirt gelten wird.

Alverdissen, 19. Juni 1879.

Fürstl. Pipp. Amt Sternberg.

J. B.

P u s t u c h e n.

Alverdissen. Diejenigen dritten Berechtigten, welche ihre Ansprüche an die Entschädigungsgelder, die einzelne Grundbesitzer der Dorfschaft Bega für Abtretung von Terrain zum Bau des Communalweges von Bega nach Wülfentrup erhalten, im heutigen Termine nicht angemeldet haben, werden dem gestellten Präjudize gemäß nunmehr mit solchen ausgeschlossen.

Alverdissen, 18. Juni 1879.

Fürstl. Pipp. Amt Sternberg.

J. B.

P u s t u c h e n.

Varenholz. Die bislang im Concurse des Kaufmanns und Färbers Sövern Nr. 24 in Langenholzhausen nicht angemeldeten Ansprüche und Forderungen sind durch heutigen Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Die Gläubiger werden benachrichtigt, daß der beabsichtigte Nachlaßvergleich zu 75 p. c. nicht zu Stande gekommen ist, weil die Nachlaßvergleichsgelder nicht sichergestellt werden konnten.

Termin zum öffentlich meistbietenden Verkauf der Sövern'schen Grundgüter, bestehend aus Wohnhaus mit Ladeneinrichtung, Färbereigebäude, zwei Gärten, mehreren Ackergrundstücken, Gemeinheits- und Holznutzung, ist auf

Freitag, 4. Juli d. J.

Morgens 11 Uhr

angesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen hier eingesehen und gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können, der Zuschlag an einen nachweislich zahlungsfähigen Bieter auch sofort erfolgen soll, wenn über $\frac{2}{3}$ des 11725 M. 25 J. betragenden Taxats geboten wird.

Varenholz, 20. Mai 1879.

Fürstlich Pippisches Amt.

Nieländer.